Persönlich erstellt für: Hedwig Pietsch

IN KÜRZE

Schimmelbildung vermeiden

LANDKREIS. Die VHS bietet in Kooperation mit der Leitstelle Klimaschutz am Dienstag, 16. Oktober, um 19 einen Vortrag in Stadthagen, Jahnstraße 21 A an, in dem die Teilnehmenden erfahren, wie sie Schimmelbildung in ihren Wohnräumen verhindern können. Sie erhalten praktische Tipps zur Beseitigung bei bereits bestehendem Schimmelbefall, gegeben von einer Energieberaterin der Verbraucherzentrale. Der Zusammenhang von Feuchtigkeit und Schimmelbildung wird erläutert und die vielfältigen Ursachen hierfür werden aufgezeigt. Ferner wird auch auf richtiges Heizen und Lüften zur Vermeidung von Schimmelbildung eingegangen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung und Information bis morgen unter (0 57 21) 78 70 oder vhs-schaumburg.de.

Schaumburger Künstler musizieren

BÜCKEBURG. Unter der Leitung des gebürtigen Schaumburgers Gero Parmentier präsentiert das Ensemble Concertino Schleswig-Holstein am morgigen Samstag ab 19.30 Uhr im Saal des Niedersächsischen Landesarchivs unter dem Motto „Ein Abend beim Fürsten Ernst“ sein neues Programm. Als Landesvater versammelte der Schaumburger Fürst Ernst (1569 bis 1622) zur damaligen Zeit eine Anzahl namhafter Musiker an seinem Hof. Das Programm des Konzerts basiert auf englischen und italienischen Einflüssen der frühbarocken Zeit. Hierzu gehören englische Consort-Musik (mehrstimmige Tanzsätze) auch aus der Feder von am Bückeburger Hof beschäftigten Musikern und Lautenlieder von John Dowland. Es wird ergänzt durch italienische Trio- und Solosonaten, italienische Volksweisen und Sologesang aus der Frühzeit der Oper, die als ausdrucksstarke Lieder Grundlage späterer Opernarien sind und doch noch eine andere musikalische Sprache sprechen. Tickets gibt es unter anderem in den Geschäftsstellen der Schaumburger Nachrichten in Stadthagen und der Landeszeitung in Bückeburg. *r*

Kreisjäger treffen sich in Lauenau

LANDKREIS. Die Kreisjägerschaft Schaumburg trifft sich am Mittwoch, 17. Oktober, von 19 bis 21 Uhr am Schießkino Lauenau. Anmeldungen nimmt Gerhard Hasse, Leiter des Hegerings III, unter (0 57 21) 23 06 oder (01 63) 7 65 07 06 entgegen.

Trasse über Rinteln nach Stadthagen?

Zielfahrplan des Bundesverkehrsministeriums: Schnellbahntrasse soll durchs Weserbergland führen

VON JOHANNES PIETSCH

LANDKREIS/BERLIN. Neben der Ankündigung, die komplette Bahnstrecke zwischen Bielefeld und Seelze zur Schnellbahntrasse mit 300 Stundenkilometern Fahrgeschwindigkeit auszubauen, bietet der vom Bundesverkehrsministerium vorgestellte Gutachterentwurf zum Deutschland-Takt noch eine weitere Überraschung: Der mit dem Gutachterentwurf veröffentlichte „Zielfahrplan Deutschland-Takt“ enthält Hinweise auf den möglichen Verlauf einer solchen neuen Schnellbahntrasse. Und der sieht völlig anders aus als der Entwurf aus dem Bundesverkehrswegeplan von vor zwei Jahren.

Auch, wenn die Pressestelle des Bundesverkehrsministeriums nicht müde wird, zu betonen, über den tatsächlichen Trassenverlauf werde erst im Planfeststellungsverfahren entschieden, könnte das bedeuten, dass sich die Bahn-Planer des Ministeriums intern bereits von der umstrittenen Tunneltrasse durch den Jakobsberg verabschiedet haben und stattdessen etwas noch Größeres planen.

Eine Neubautrasse von Echtorf nach Porta Westfalica mit Tunneln unter Evesen und durch den Jakobsberg, so sah bekanntermaßen im März 2016 der erste Entwurf im Bundesverkehrswegeplan aus, der einige Wochen später durch die allgemeiner gehaltene Formulierung „2 zusätzliche Gleise im Korridor Seelze – Porta Westfalica / Bad Oeynhausen, Vmax 230 km/h, mit Fernverkehrsanbindung Minden u. Engpassbeseitigung in den Knoten Minden u. Wunstorf“ ersetzt wurde. In dem 2017 veröffentlichten „Zielfahrplan zum Bundesverkehrswegeplan“ fand sich diese Neubaustrecke auch deutlich erkennbar eingezeichnet. Sie führte darin als rote Linie von Minden an Bückeburg vorbei nach Stadthagen.

➡ Plötzlich sieht auch der neue „Zielfahrplan Deutschland-Takt“ anders aus als sein Vorgänger.

Auf einmal sieht auch der neue „Zielfahrplan Deutschland-Takt“ gänzlich anders aus als sein Vorgänger von vor einem Jahr: In ihm zweigen die beiden neuen Gleise für den Fernverkehr, im Zielfahrplan mit roten Linien und der Beschriftung FV10 und FV47 gekennzeichnet, bereits in Bielefeld von der bestehenden Bahnlinie ab und führen – Herford, Löhne und Minden dabei auslassend – zwischen Vlotho und Rinteln nach Norden, um bei Stadthagen wieder auf die bestehende Trasse einzuschwenken.

Dies dürfte bereits vor Jahren geäußerten Spekulationen neuen Auftrieb geben, das Bundesverkehrsministerium wolle die Neubautrasse der Bahn von Bielefeld in Richtung Hannover nicht durch einen Tunnel, sondern entlang der Autobahn A2 durch das Wesergebirge nach Norden führen.

Wer es sich selbst anschauen möchte: Sowohl der „Zielfahrplan zum Bundesverkehrswegeplan“ aus dem Jahr 2017 als auch der neue „Zielfahrplan Deutschland-Takt“ stehen auf der Homepage des Bundesverkehrsministeriums bmvi.de zum Download bereit.

Gemeinsam für den Klimaschutz: Timo Bracke (von links), Axel Bödeker, Karin Merkel, Fritz Klebe, Isabell Kiepe, Horst Roch und Dieter Lehmann stellen die Kampagne vor.

Energie und Kosten sparen

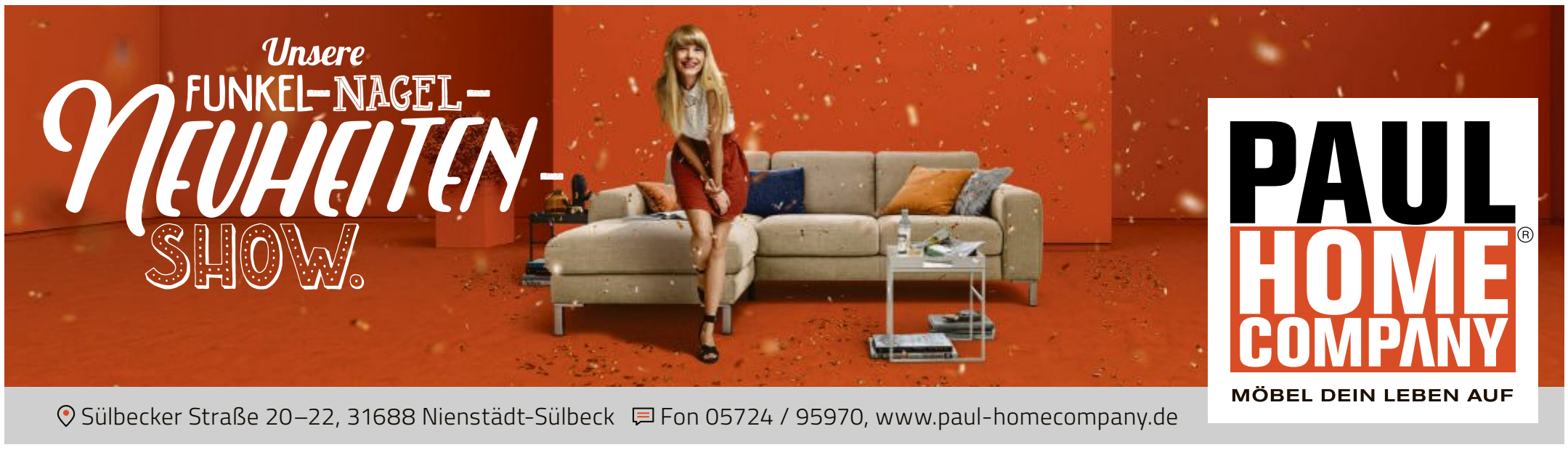
Landkreis startet zum zweiten Mal Kampagne „clever heizen!“ / Anmeldungen ab 15. Oktober möglich

VON MIRA COLIC

LANDKREIS. Klimaschutz kann nur funktionieren, wenn jeder mitmacht. Seinen Beitrag möchte der Landkreis in Kooperation mit der niedersächsischen Klimaschutz- und Energieagentur und der Verbraucherzentrale Niedersachsen leisten. Um der Heizungsmisere zu Leibe zu rücken, wird zum zweiten Mal nach 2016 die Kampagne „clever heizen!“ angeboten. Ziel ist, Energie und Kosten einzusparen.

Ein großer Teil der Heizgeräte in Deutschland arbeite ineffizient oder sei technisch veraltet. Diese Erfahrung hat auch Energieberater Dieter Lehmann gemacht: „Die Heizungen, die ich bei meinen Besuchen zu sehen bekomme, sind zwischen 20 und 30 Jahre alt und zumeist für die heutigen Anforderungen überdimensioniert, weil der Wärmebedarf durch Modernisierungen wie neue Fenster oder Wärmedämmung nicht mehr so hoch ist wie zum Zeitpunkt des Einbaus.“ Und Klimaschutzmanager Horst Roch fügt hinzu: „Insgesamt besteht bei den Hauseigentümern ein hoher Informations- und Beratungsbedarf zur Optimierung von Heizungen.“

Wie 2016 haben erneut 100 Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern die Gelegenheit zu dieser kostenlosen, neunzigminütigen Heizungsberatung. „Etwa zwei Drittel derjenigen, die sich damals haben beraten lassen, haben auch Modernisierungen durchführen lassen“, so Roch. „Bereits mit kleinen technischen Verbesserungen lässt sich viel erreichen. Auch das eigene Heizverhalten ist entscheidend für den Energieverbrauch. Beide Aspekte werden in der Beratung thematisiert“, so Karin Merkel von der Verbraucherzentrale. „Eine gut funktionierende Heizung ist der erste Schritt, um weniger Öl und Gas zu verbrennen, ohne dabei an Komfort einzubüßen“, betont Isabell Kiepe von der Klimaschutz- und Energieagentur.

Gemeinsam mit den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden hat sich Schaumburg für diese Kampagne beworben. „Wir sind ja zusammen auch im Förderprogramm ‚Masterplan 100 Prozent Klimaschutz‘, in dessen Rahmen wir angehalten sind, mehr Angebote zu machen, als andere Kommunen“, erklärt Roch. Er sieht diese Kampagne auch als Unterstützung der heimischen Wirtschaft. „Denn das Handwerk kann ja nicht auch noch zusätzlich diese ausführliche Beratungsleistung gewährleisten. Und die Aufträge bleiben vor Ort.“ Dies bestätigt auch Axel Bödeker, Obermeister der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Schaumburg.

➲ Anmeldungen für eine Beratung nimmt Timo Bracke von der Leitstelle Klimaschutz des Landkreises vom 15. Oktober bis 30. November unter Telefon (0 57 21) 70 34 35 entgegen. Die Kosten von 220 Euro pro Beratung werden vom Bund (200 Euro) und vom Landkreis (20 Euro) komplett übernommen.